



Institut für berufliche  
Aus- und Fortbildung



# 2018

## Schule für Logopädie Fortbildungen



[www.logopaedieschule-kiel.de](http://www.logopaedieschule-kiel.de)



 0431 55773-0

[www.ibaf.de](http://www.ibaf.de)



## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Besuchen eines Fortbildungsseminars bedeutet zum einen, **mit Abstand auf das eigene logopädische Handeln zu sehen**, Vorgehensweisen kritisch zu überprüfen und andererseits neue Impulse zu erhalten.

Fortbildungsangebote bieten die Möglichkeit, **Neues** zu hören, von **neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen** zu erfahren sowie auszuprobieren und sich über die **neuen Erfahrungen** auszutauschen.

Auch das Gespräch mit unbekanntem und bekannten **Kolleginnen und Kollegen** nimmt bei Fortbildungsseminaren einen großen Stellenwert ein und stellt somit auch einen wichtigen Bestandteil von Fortbildung dar.

Wir hoffen, dass mit dem Fortbildungsprogramm der Schule für Logopädie in Kiel für das Jahr 2018 **interessante Themen** für Sie im Angebot sind. **Unsere Räume bieten Ruhe und sind von maritimer Atmosphäre umgeben**, was immer wieder als förderlich empfunden wird. Es ist unser Anspruch, uns gut um Sie zu kümmern, wenn Sie sich bei uns fortbilden.

Wir hoffen, dass das Fortbildungsprogramm 2018 Sie anspricht und wir Sie häufig bei uns begrüßen dürfen.

Heiko Naß  
Geschäftsführer

Beatrice Rathey-Pötzke, M.Sc./GB  
Leitende Lehrlogopädin/Schulleitung

## Inhaltsverzeichnis

LOG 260	Logo meets Alexander . . . . .	6
LOG 261	Angehörigen- und Elternberatung in der therapeutischen Praxis . . . . .	8
LOG 262	Kindliche Sprachverstehensstörungen erfassen und behandeln – Ein Praxisseminar insbesondere zur Sprachverstehenskontrolle. . . . .	10
LOG 263	Frühe Sprachtherapie nach Dr. B. Zollinger . . . . .	12
LOG 264	Heidelberger Elterntraining HET I – Basismodul HET . . . . .	14
LOG 265	TOLGS bei Verbaler Entwicklungsdyspraxie . . . . .	16
LOG 266	Therapeutisches Trachealkanülenmanagement: Die Behandlung von Dysphagien, praktisches Kanülenhandling sowie die Dekanülierung bei tracheotomierten Patienten . . . . .	18
LOG 267	Stimme und Aufrichtung – die aufrichtete Stimme in der Lichtenberger Methode. Seminar 1: Ohren und Kehlkopf. . . . .	22
LOG 268	Teilhabeorientierte Therapie bei schwereren Aphasien. . . . .	24
LOG 269	Strategieorientierte Therapie lexikalischer Störungen mit dem Wortschatzsammler. . . . .	26
LOG 270	Supervision und Praxisanleitung in medizinischen Heilberufen. Potenziale erkennen, entwickeln und fördern . . . . .	28
LOG 271	Selbstfürsorge für Therapeuten . . . . .	30
LOG 272	Stimme und Aufrichtung – die aufrichtete Stimme in der Lichtenberger Methode. Seminar 2: Zunge und Gaumen (Zwerchfell und Beckenboden). . . . .	32

## Hinweise

Veranstaltungen 2018 im Jahresüberblick .....	34
Allgemeine Informationen .....	36
Anmeldeformular als Kopiervorlage .....	37
Wunschzettel für weitere Bildungsangebote der Schule für Logopädie.....	39
Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	40
Der Weg und das Ziel: Anfahrtsplan.....	42
Ihre IBAF-Zentrale mit Bankverbindung etc.....	43

## Das Schulteam



**Beatrice Rathey-Pötzke, M. Sc./GB**

Leitende Lehrlogopädin  
Schulleitung  
beatrice.rathey@ibaf.de



**Iris Loeper**

Lehrlogopädin  
iris.loeper@ibaf.de



**Petra Schumann**

Assistentin der Schulleitung  
Schulsekretariat  
petra.schumann@ibaf.de



**Norbert Frantzen**

Lehrlogopäde  
norbert.frantzen@ibaf.de



**Regine Schulz**

Lehrlogopädin  
regine.schulz@ibaf.de



**Denise Stammer, M. A.**

Lehrlogopädin  
denise.stammer@ibaf.de



**Barbara Lange**

Lehrlogopädin  
barbara.lange@ibaf.de



**Jana Schulze**

Schulsekretariat  
jana.schulze@ibaf.de



**Kerstin Schauß-Golecki, B. A.**

Lehrlogopädin  
kerstin.schauss-golecki@ibaf.de

## Logo meets Alexander

Frederick Matthias Alexander war ein australischer Schauspieler, der an einer Dysphonie litt. Da ihm keine medizinische Therapie oder Sprechtraining helfen konnte, sein Leiden zu überwinden, begann er, sich selbst intensiv zu beobachten und entwickelte hieraus seine heute als Alexander-Technik bekannte Methode.

Alexander hat sich auf einzigartige Weise mit der Beziehung von Kopf, Hals und Rumpf beschäftigt. Seine Methode vermittelt praktisches Wissen über Bewegung und Koordination und wie sie mit Wahrnehmung und Gewohnheit zusammenhängen. Alexander-Technik ist eine erlernbare Fähigkeit, in den verschiedensten Lebenssituationen und Tätigkeiten besser mit uns umzugehen.

In diesem Kurs wollen wir uns intensiv mit den Prinzipien der Alexander-Technik und insbesondere der Beziehung von Kopf-Hals-Rumpf beschäftigen. Wir werden uns außerdem ausgiebig mit unserem

Bauplan und unseren inneren Körperlandkarten beschäftigen und so häufige Fehlannahmen entlarven, um einen tieferen Einblick in Körper, Koordination und Bewegung zu erhalten. Es werden Ihnen neue „Werkzeuge“ vermittelt, um Ihren Patienten zu helfen, sich ihrem Bauplan entsprechend zu bewegen, um so Spannungen, Müdigkeit und Schmerz zu vermeiden.



<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 260
<b>Termin</b>	02.03.2018, 15:00–18:15 Uhr, bis 03.03.2018, 09:00–18:30 Uhr
<b>Dozentin</b>	Ann-Kathrin Fliege, Lehrerin für Alexander-Technik, Diplom-Logopädin (NL), Massage Therapist (USA)
<b>Geplante Stunden</b>	14
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, klinische Linguisten/innen, Sprecherzieher/innen, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Vortrag, Gruppen- und Einzelerfahrungen, Demonstrationen
<b>Fortbildungspunkte</b>	14
<b>Preis</b>	EUR 260,00 EUR 245,00 Praktikumsanleiter/innen
<b>Hinweis</b>	Bitte tragen Sie bequeme Kleidung.



## Angehörigen- und Elternberatung in der therapeutischen Praxis



Angehörigen- und Elternarbeit sind wichtige Bestandteile einer logopädischen Therapie. Gerade Elternarbeit und Elternberatung erleben viele Therapeuten als Herausforderung ihrer täglichen Arbeit. Es scheint so, als ob Fachkompetenzen und Erfahrungswissen häufig nicht ausreichen, um die Eltern oder Angehörigen für die Zusammenarbeit zum Wohle des Patienten zu überzeugen und zur Mitarbeit zu motivieren.

Stattdessen erleben die Therapeuten Widerstand und Rückzug der Angehörigen, die scheinbar die gesamte Verantwortung für den Therapieerfolg in die Hände des Therapeuten legen. Mit dem systemischen Beratungsansatz erlernen Sie, zielgerichtet und lösungsorientiert zu beraten, indem Sie

- Ihre eigene Rolle als Experte oder Berater bewusster wahrnehmen können und diese situationsgerecht einsetzen können
- neue ziieldienlichere Sichtweisen über Eltern und Angehörige einnehmen, die Ihnen zu einer neuen Herangehensweise in der Beratung verhelfen
- klar kommunizieren und Kooperation anregen
- ressourcenorientiert beraten und damit die Angehörigen in die Lage versetzen, ihren Beitrag zur Therapie zu leisten.

### Inhalte

- Von der Experten- in die Beraterrolle
- Aufbau einer kooperativen Haltung bei Eltern und Angehörigen
- Systemische Fragetechniken
- Gesprächsleitfaden für Beratungsgespräche
- Widerstand in der Therapie und systemische Interventionen



<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 261
<b>Termin</b>	02.03.2018, 14:00–19:00 Uhr, bis 03.03.2018, 08:30–17:00 Uhr
<b>Dozentin</b>	Michaela Beyer, Lehrlogopädin, Kommunikationsberaterin, Systemischer Coach und Organisationsberatung
<b>Geplante Stunden</b>	15
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen, alle in der Angehörigen- und Elternberatung tätige Professionen
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Theoretischer Input, Training der Gesprächstechniken in Gruppen- /Partnerarbeiten, Anwendung der Techniken an Fallbeispielen der Teilnehmer
<b>Fortbildungspunkte</b>	15
<b>Preis</b>	EUR 290,00 EUR 275,00 Praktikumsanleiter/innen
<b>Hinweis</b>	Es können Fallbeispiele aus der täglichen Praxis zur Bearbeitung mitgebracht werden – diese bitte vorher zusenden.



## Kindliche Sprachverstehensstörungen erfassen und behandeln – Ein Praxisseminar insbesondere zur Sprachverstehenskontrolle

Welche Strukturen und Prozesse liegen dem Sprachverstehen zugrunde? Die Auseinandersetzung mit dieser Frage bildet den Ausgangspunkt des Seminars.

Aktuelle Diagnostikverfahren und Therapieansätze zur Erfassung bzw. Behandlung kindlicher Sprachverstehensstörungen werden im Überblick vorgestellt und auf die Strukturen und Prozesse des Sprachverstehens bezogen.



Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung der Analyse kindlicher Sprachverstehenskontrollprozesse (ASVK, Schmitz 2012) sowie auf der Vorstellung und praktischen Umsetzung der Module zur Entwicklung von Sprachverstehenskontrolle (ME-SVK, Schmitz und Diem, 2007).

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 262
<b>Termin</b>	20.04.2018, 13:00–19:00 Uhr, bis 21.04.2018, 09:00–17:30 Uhr
<b>Dozentin</b>	Petra Schmitz, MSc RWTH, Lehr- und Forschungslogopädin
<b>Geplante Stunden</b>	16
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Günstig sind Kenntnisse über aktuelle Behandlungsverfahren im Bereich der Sprachentwicklungsstörungen sowie praktische Erfahrungen mit diesen.
<b>Methoden</b>	Vortrag, Übungen zur Anwendung, Videobeispiele
<b>Fortbildungspunkte</b>	16
<b>Preis</b>	EUR 280,00 EUR 265,00 Praktikumsanleiter/innen



## Frühe Sprachtherapie nach Dr. B. Zollinger



Wenn Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr nicht anfangen zu sprechen, dann sind Fachpersonen aufgefordert zu beurteilen, ob dieses Kind „nur ein Spätzünder“ ist oder ob der Spracherwerb ernsthaft gestört oder blockiert ist.

Das theoretische Modell und der sprachentwicklungspsychologische Therapieansatz von Dr. Zollinger bieten für die logopädisch-sprachtherapeutische Praxis ein bewährtes differentialdiagnostisches Instrument, um die Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung zu erfassen und zu beurteilen. In diesem Seminar werden in einem ersten Schritt die Prozesse aufgezeigt, die im Bereich

der symbolischen und der sozialkommunikativen Entwicklung den Spracherwerb vorbereiten, im dritten Lebensjahr zur Entdeckung der Sprache führen und den Aufbau der Sprache von Kindern im Vorschulalter mitbestimmen. Darauf aufbauend werden diagnostische und therapeutische Prinzipien für die logopädische Arbeit mit kleinen Kindern mit Spracherwerbsstörungen vorgestellt.

Das Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmenden die theoretischen Grundlagen der entwicklungspsychologischen Sprachtherapie nach Dr. Barbara Zollinger erlernen.

Die Teilnehmenden gewinnen Neugierde, Interesse und Motivation für die Therapie mit kleinen Kindern mit (Sprach-)Entwicklungsstörungen. Anhand praktischer Beispiele setzen sie sich mit den Möglichkeiten, aber auch mit den Herausforderungen der Therapie von kleinen Kindern auseinander.

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 263
<b>Termin</b>	20.04.2018, 12:00–19:00 Uhr, bis 21.04.2018, 09:00–16:00 Uhr
<b>Dozentin</b>	Claudia Dürrmüller, MSc, Diplom-Logopädin
<b>Geplante Stunden</b>	15
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Die theoretischen Ausführungen werden anhand vieler Videobeispiele aus der Praxis veranschaulicht.
<b>Fortbildungspunkte</b>	15
<b>Preis</b>	EUR 310,00 EUR 295,00 Praktikumsanleiter/innen



## Heidelberger Elterntraining HET I – Basismodul HET



Einführung in das Gesamtkonzept und Inhalte HET Late Talker, HET GES, HET 3-6 und neu HET MSP

- Einführung in das Gesamtkonzept und die Rahmenbedingungen des Heidelberger Elterntrainings (neuste Version, Buschmann, 3. Auflage, 2017)
- Zentrale Inhalte der dialogischen Bilderbuchbetrachtung
- Einblick in die praktische Umsetzung des HET und in die Arbeitsweisen mit den Eltern
- Vorstellung der Varianten für Late Talker, für Kinder mit globalen Entwicklungsstörungen (HET GES), für drei- bis sechsjährige sprachauffällige Kinder (HET 3-6) und für die Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien (HET MSP)

Bei Absolvierung der Aufbau-module HET Late Talker, HET GES, HET 3-6 oder HET MSP mit anschließender individueller Supervision des ersten eigenen Trainings kann jeweils ein Trainerzertifikat erworben werden. Dieses berechtigt zur selbstständigen Durchführung des jeweiligen „Heidelberger Elterntrainings“.

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 264
<b>Termin</b>	27.04.2018, 09:30–17:00 Uhr, bis 28.04.2018, 09:00–14:15 Uhr
<b>Dozentin</b>	Dr. Anke Buschmann, Diplom-Psychologin, Autorin des HET
<b>Geplante Stunden</b>	14
<b>Zielgruppe</b>	Fachpersonen aus den Bereichen Sprachdiagnostik und Sprachtherapie, Psychologie, Medizin, Pädagogik, Heilpädagogik sowie Interessierte
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse im Spracherwerb, Sprachauffälligkeiten, Mehrsprachigkeit, besonderes Interesse an einer intensiven Zusammenarbeit mit Eltern
<b>Methoden</b>	Präsentation, Arbeit in Kleingruppen zum praktischen Ausprobieren, Demonstration der Methodik des HET
<b>Fortbildungspunkte</b>	14
<b>Preis</b>	EUR 395,00 EUR 380,00 Praktikumsanleiter/innen



## TOLGS bei Verbaler Entwicklungsdyspraxie

Viele Logopädinnen/Logopäden machen in ihrer therapeutischen Arbeit Erfahrung mit Kindern, bei denen der Verdacht auf Verbale Entwicklungsdyspraxie (VED) besteht. Diese Kinder können ihre Artikulationsorgane nicht willentlich steuern und koordinieren. Primär ist die VED eine Sprechstörung, aber sekundär wird das gesamte sich entwickelnde Sprachsystem erfasst. Gängige Behandlungsmethoden für Aussprachestörungen stoßen bei einer VED oftmals an ihre Grenzen.

Wie kann man diesen Kindern also helfen?

In der Praxis bewährt sich hier eine auf Lautgesten basierende Therapie. Sie verbindet Körperhandlung, Wahrnehmung und Kognition zu einem ganzheitlichen Ansatz. Gleichzeitig werden mehrere Sinneskanäle aktiviert über das Sichbewegen, Sprechen,

Hören, Fühlen und Sehen. Simultan werden die Laute gesprochen und dazu gestikuliert. In der Kombination können die Kinder das Sprechen leichter erlernen, erinnern und produzieren.

Mit TOLGS (Therapie mit optimiertem Lautgestensystem) wird ein spielerischer und gleichzeitig strukturierter Therapieansatz bei VED vorgestellt, der die optimierten Lautgesten als zentrale Lernmethode verwendet. Durch Lautgesten gestützt, erfolgt ein kompletter Sprachaufbau in sieben Lernstufen plus Vorstufe. So werden zuverlässig nachvollziehbare Erfolge ermöglicht.

Als Seminarteilnehmer/in erarbeiten Sie sich mit TOLGS-VED ein ganzheitliches, erprobtes Therapiekonzept zur Behandlung der Verbalen Entwicklungsdyspraxie





<i>Seminar-Nummer</i>	LOG 265
<i>Termin</i>	04.05.2018, 14:00–19:00 Uhr, bis 05.05.2018, 09:00–18:30 Uhr
<i>Dozentin</i>	Isolde Wurzer, Logopädin
<i>Geplante Stunden</i>	16
<i>Zielgruppe</i>	Logopäden/innen, Sprach-/Sprechtherapeuten/innen
<i>Voraussetzungen</i>	Keine
<i>Methoden</i>	Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in einer Powerpoint-Präsentation. Im <b>theoretischen Teil</b> des Seminars erhalten die Teilnehmenden das Wissen um Lautgesten als zentrale Lernmethode, die fachlichen Grundlagen zur VED werden gelegt und sie lernen, VED sicher zu diagnostizieren. Im <b>praktischen Teil</b> lernen die Teilnehmenden die Lautgesten-Durchführungen, und das Gelernte über VED wird vertieft, sowie anhand von konkreten Praxisbeispielen erläutert. Anschauliche Videosequenzen zeigen den Einsatz von TOLGS-VED in der Therapie und das Lernverhalten der betroffenen Kinder. Im <b>Workshop-Teil</b> üben die Teilnehmenden das Therapiekonzept TOLGS-VED in Kleingruppen, damit sie es leicht in ihre therapeutische Arbeit einbinden können.
<i>Fortbildungspunkte</i>	16
<i>Preis</i>	EUR 260,00 EUR 245,00 Praktikumsanleiter/innen



## Therapeutisches Trachealkanülenmanagement: Die Behandlung von Dysphagien, praktisches Kanülenhandling sowie die Dekanülierung bei tracheotomierten Patienten

Bei tracheotomierten Patienten hängen die Dysphagietherapie und das Trachealkanülenhandling unmittelbar zusammen und beeinflussen sich wechselseitig. So ist beim Trachealkanülenmanagement eine individuelle Berücksichtigung der Schluckpathologie des Patienten einerseits und der Auswirkungen der Art des Tracheostomas bzw. der Trachealkanüle andererseits erforderlich.

In diesem Seminar werden verschiedene medizinische und therapeutische Aspekte bezüglich der Dysphagietherapie und der Kommunikation beleuchtet. Neben den theoretischen Grundlagen werden verschiedene Kanülensysteme gezeigt und individuelle Auswahlkriterien nach Pathologie, Kanülenart und Größe dargestellt.

Das Blocken und Entblocken mit den verschiedenen Möglichkeiten der Cuffdruckmessung, der Trachealkanülenwechsel,

sowie das endotracheale Absaugen werden bezüglich der Indikationen und Voraussetzungen erläutert und an Dummys praktisch erprobt. Ferner werden Behandlungsprobleme, das Notfallmanagement und rechtliche Aspekte thematisiert.

Zudem wird ein Behandlungspfad zur Verbesserung pharyngealer Sensibilitätsstörungen vorgestellt.

Weitere theoretische und praktische Themen sind die Dysphagietherapie mit dem Kostaufbau, das Sekretmanagement bei Tracheotomie, Lagerung, Haltungsaufbau und Positionierung, Tracheostomapflege,

Behandlungspfade zur Dekanülierung sowie die Therapie unter Beatmung und das Weaning. Schließlich werden auch Schnittstellenprobleme zwischen Therapie – Arzt – Pflege – Patient und Angehörigen erörtert.



## Inhalte

- Kennenlernen der theoretischen und praktischen Zusammenhänge bezüglich der Indikationen und Auswirkungen einer Tracheotomie auf die Bereiche Atmung, Schlucken und Kommunikation
- Demonstration verschiedener Trachealkanülen
- Praktische Einübung von Techniken



<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 266
<b>Termin</b>	25.05.2018, 09:00–18:30 Uhr, bis 26.05.2018, 08:30–17:30 Uhr
<b>Dozent</b>	Norbert Niers, klinischer Logopäde, Lehrlogopäde, Bobath-Therapeut
<b>Geplante Stunden</b>	20
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen aus den Bereichen freie Praxis, Klinik und Reha, Sprachheilpädagogen/innen, klinische Linguisten/innen, Medizinproduktberater, interessierte Ärzte, Pflegekräfte, Ergotherapeuten/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Powerpoint-Präsentation, Vortrag, Videodemonstrationen, praktische Übungen an verschiedenen Dummys, Selbsterfahrung, Kleingruppenarbeit
<b>Fortbildungspunkte</b>	20
<b>Preis</b>	EUR 260,00 EUR 245,00 Praktikumsanleiter/innen
<b>Hinweis</b>	Falldarstellungen eigener Patienten können eingebracht werden – hierzu wäre die exakte Kanülenbezeichnung des behandelten Patienten hilfreich.





## Stimme und Aufrichtung – die aufrichtete Stimme in der Lichtenberger Methode. Seminar 1: Ohren und Kehlkopf

Die Lichtenberger Methode (funktionales Stimmtraining nach Gisela Rohmert) zeichnet sich durch den Ansatz aus, dass das Hören auf den Klang und besonders auf die Klanganteile Brillanz und Vibrato das Stimmgeschehen koordiniert und optimiert.

Die Verbindung der Klangräume findet über die Koordination der Diaphragmenkette statt. Hier befindet sich die „Stellschraube“ im jeweils hinteren Bereich. Häufig fehlt dort Spannung und/oder Flexibilität, was zu einer Segmentierung der Räume und einem Vorfallen des Klanges führt.

Im Seminar 1 beschäftigen wir uns mit der Aufrichtung des Ohres und des Kehlkopfes. Dort arbeiten wir an der Aufrichtung der Stellknorpel und an einem größeren Freiheitsgrad des Vocalis-Muskels.

Über Übungen wird dies durch das für die Lichtenberger Methode charakteristische Tönen und durch Sprechtexte für die Kursteilnehmer/innen sinnlich und klanglich erfahrbar.



<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 267
<b>Termin</b>	01.06.2018, 13:00–19:30 Uhr, bis 02.06.2018, 08:00–15:00 Uhr
<b>Dozentin</b>	Katja Reusch, Ausbildung als Gesangspädagogin in der Funktionalen Methode nach Gisela Rohmert
<b>Geplante Stunden</b>	16
<b>Zielgruppe</b>	Anfänger und Fortgeschrittene
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Vortrag und Übungen
<b>Fortbildungspunkte</b>	16
<b>Preis</b>	EUR 260,00 EUR 245,00 Praktikumsanleiter/innen



## Teilhabeorientierte Therapie bei schwereren Aphasien

Die Handlungsfähigkeit schwer betroffener aphasischer Patienten im Alltag wird nicht nur durch ihre massiven sprachlichen Störungen beeinträchtigt, sondern auch durch ihre allgemein kognitiven Einschränkungen. So verhindern beispielsweise Aufmerksamkeitsstörungen die Informationsentnahme aus Gesprächen und Alltagstexten, weil sich die Betroffenen nicht auf die Unterhaltung oder die Textseite konzentrieren und sich den relevanten Informationen zuwenden können.

Die Therapie schwererer Aphasien sollte nicht nur auf das Verstehen und elementare Produzieren sprachlicher Einheiten abzielen, sondern Sprache im Handlungskontext kleinschrittig üben, damit die diversen interaktiven und kognitiven Prozesse, die bei Handlungsfolgen ablaufen, wieder strukturiert, aktiviert und miteinander vernetzt werden. Eine solche Vorgehensweise bereitet die Patienten gezielt auf eine elementare Teilhabe am Alltagsgeschehen vor.

Im Seminar werden sprachliche Störungen bei schwereren Aphasien vor dem Hintergrund kognitiver Defizite erörtert, darauf aufbauende Therapiesequenzen vorgestellt und in Kleingruppen Möglichkeiten zur Verbesserung der Teilhabe von schwer betroffenen Aphasikern erarbeitet.

### Inhalte

Die Teilnehmenden sollen im Anschluss an das Seminar

- die Zusammenhänge von schwereren Aphasien und begleitenden kognitiven Störungen verstehen können,
- ausgewählte ICF-Domänen auf die Therapieinhalte für schwerere Aphasien übertragen können,
- Teilhabe-orientierte Übungsfolgen erstellen können,
- über kleinschrittiges Üben bei schwereren Aphasien reflektieren können,
- Hilfsstrategien anwenden können.



<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 268
<b>Termin</b>	13.07.2018, 14:00–19:00 Uhr, bis 14.07.2018, 09:00–16:30 Uhr
<b>Dozentin</b>	Dr. Ingrid Weng, Klinische Linguistin (BKL)
<b>Geplante Stunden</b>	14
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Therapieerfahrungen mit aphasischen Patienten/innen
<b>Methoden</b>	Vortrag und Gruppenübungen
<b>Fortbildungspunkte</b>	14
<b>Preis</b>	EUR 260,00 EUR 245,00 Praktikumsanleiter/innen



## Strategieorientierte Therapie lexikalischer Störungen mit dem Wortschatzsammler



Lexikalische Störungen sind häufige Phänomene im Rahmen von spezifischen Sprachentwicklungsstörungen sowie allgemeinen Entwicklungsstörungen. Im Fokus der meisten sprachtherapeutischen Methoden steht die Erarbeitung

eines exemplarischen Therapiewortschatzes mit dem Ziel, diese Wörter möglichst gut semantisch und phonologisch zu durchgliedern bzw. abrufbar zu machen. Interventionsstudien zeigen, dass dies für den Therapiewortschatz auch gelingt, Generalisierungen auf ungeübtes Wortmaterial aber die Ausnahme sind. Aus diesem Grund werden aktuell Therapieansätze favorisiert, die Kinder über eine Vermittlung von allgemeinen lexikalischen Lernstrategien zur eigenaktiven Erweiterung ihrer lexikalischen Fähigkeiten befähigen.

Vor diesem Hintergrund wurde mit dem „Wortschatzsammler“ eine lexikalische Strategietherapie entwickelt, deren Effektivität im Rahmen von randomisierten und kontrollierten Interventionsstudien nachgewiesen wurde (Motsch et

al. 2016). In der „Wortschatzsammler“-Therapie können bereits Kinder ab dem Vorschulalter lexikalische Strategien erwerben, die es ihnen ermöglichen, ihren Wortschatz über die Therapiesituation hinaus zu erweitern. Für Kinder im Schulalter wurde das Therapiekonzept so erweitert und verändert, dass es den besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten von älteren Kindern Rechnung trägt.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die konkrete Umsetzung der „Wortschatzsammler“-Therapie. Dazu werden die Teilnehmenden praktische Übungen in Kleingruppen durchführen, Videobeispiele analysieren sowie eigene Anregungen und Vorschläge diskutieren können.

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 269
<b>Termin</b>	20.07.2018, 9:00–16:30 Uhr, bis 21.07.2018, 09:00–16:30 Uhr
<b>Dozentin</b>	Dr. Tanja Ulrich, Diplom-Lehrlogopädin
<b>Geplante Stunden</b>	16
<b>Zielgruppe</b>	Sprachtherapeuten/innen, Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, Sonderpädagogen/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Motsch, H.-J.; Marks, D.-K.; Ulrich, T. (2016): Wortschatzsammler. Evidenzbasierte Strategietherapie lexikalischer Störungen im Kindesalter. 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt
<b>Methoden</b>	Vortrag, Videoanalyse, Kleingruppenübungen, Rollenspiele
<b>Fortbildungspunkte</b>	16
<b>Preis</b>	EUR 275,00 EUR 260,00 Praktikumsanleiter/innen



## Supervision und Praxisanleitung in medizinischen Heilberufen. Potenziale erkennen, entwickeln und fördern

Die praktische Ausbildung hat an den Berufsfachschulen des Gesundheitswesens einen hohen Stellenwert. Supervisoren und Praxisanleiter benötigen dazu keine spezielle Ausbildung, sondern erfüllen ihren Job in den meisten Fällen durch „learning by doing“, sofern sie nicht eine pädagogische Qualifizierung mitbringen. Dabei bemerken sie oft, dass fachliche Kompetenzen und Expertenwissen nicht ausreichend sind, um den Auszubildenden optimal fördern zu können. Sie müssen sich häufig die Frage stellen, warum Auszubildende Vorschläge zur Verbesserung Ihrer Behandlungen nicht umsetzen, ja sogar Widerstand zeigen und keinerlei Kritik annehmen wollen. Um Veränderungsprozesse anzuregen und Potenziale zu fördern, bedarf es einer speziellen Kenntnis von Methoden und Tools.



In diesem Seminar können Sie Vorgehensweisen erlernen, die aus der systemischen Pädagogik und dem systemischen Coaching heraus entwickelt wurden. Mit dem Ulmer Kompetenzprofil wird Ihnen ein Tool an die Hand gegeben, welches kompetenzorientiertes Lernen fördert und die Eigenreflexion und -initiative des Auszubildenden anregt.

### Inhalte

- Grundlagen systemischer Pädagogik
- Rollenvielfalt in der Supervision
- Systemische Fragen für den Supervisionsprozess
- Strategien für den Umgang mit „schwierigen“ und „unbequemen“ Schülern
- Widerstände nutzbar machen
- Vorstellung des Ulmer Kompetenzprofils

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 270
<b>Termin</b>	02.11.2018, 14:00–19:00 Uhr, bis 03.11.2018, 08:30–17:00 Uhr
<b>Dozentin</b>	Michaela Beyer, Lehrlogopädin, Kommunikationsberaterin, Systemischer Coach und Organisationsberatung
<b>Geplante Stunden</b>	15
<b>Zielgruppe</b>	Alle in der Supervision und Praxisanleitung tätigen Personen
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Theoretischer Input, Training der Gesprächstechniken in Gruppen- /Partnerarbeiten, Anwendung der Techniken an Fallbeispielen der Teilnehmer, Kleingruppenarbeit mit Trainerfeedback
<b>Fortbildungspunkte</b>	15
<b>Preis</b>	EUR 310,00 EUR 295,00 Praktikumsanleiter/innen
<b>Hinweis</b>	Es können Fallbeispiele aus der täglichen Praxis zur Bearbeitung mitgebracht werden – diese bitte vorher der Dozentin zusenden.



## Selbstfürsorge für Therapeuten

*Sei wie eine Brunnenschale,  
die zuerst das Wasser in sich sammelt  
und dann überfließend es weitergibt.*

*Bernhard von Clairvaux*



Die Arbeit in therapeutischen und helfenden Berufen ist sinnstiftend und befriedigend. Sie kann auch belastend und erschöpfend sein, wenn neben den vielen Herausforderungen des Berufes zu wenig Raum für Selbstfürsorge ist. Allzu oft richten wir Therapeuten unseren Fokus auf die Fürsorge der Menschen um uns herum und vergessen dabei uns selbst. Das bringt uns aus unserer Mitte und somit aus unserem Gleichgewicht. Nur wer gut für sich selbst sorgt, kann sich auch gut um andere kümmern. Die meisten von uns schaffen sich im Privaten einen Bereich, um ihren Bedürfnissen nachzukommen und ihre Ressourcen wieder aufzufüllen. Selbstfürsorge kann jedoch weitaus mehr sein als

gutes Essen, sportlicher Ausgleich und intensives Familienleben.

Mit Hilfe der Alexander-Technik möchte ich Ihnen in diesem Seminar neue Möglichkeiten aufweisen, um in allem, was Sie tun und erleben, sowohl im Beruflichen als auch im Privaten, gut für sich selbst sorgen zu können. Die Alexander-Technik ist eine achtsamkeitsbasierte und ganzheitliche Körper- und Bewegungsarbeit. Sie unterstützt uns, unsere ungünstigen Gewohnheiten im Bewegen, Denken und Verhalten zu erkennen und zu verändern. So kommen wir zurück zu unserer natürlichen Leichtigkeit und Balance, finden mehr Präsenz, inneren Raum und Klarheit im Kontakt mit uns selbst und unserer Arbeit.

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 271
<b>Termin</b>	09.11.2018, 15:00–18:15 Uhr, bis 10.11.2018, 09:00–18:30 Uhr
<b>Dozentin</b>	Ann-Kathrin Fliege, Lehrerin für Alexander-Technik, Diplom-Logopädin (NL), Massage Therapist (USA)
<b>Geplante Stunden</b>	14
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, klinische Linguisten/innen, Sprecherzieher/innen, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Vortrag, Gruppen- und Einzelerfahrungen, Demonstrationen
<b>Fortbildungspunkte</b>	14
<b>Preis</b>	EUR 260,00 EUR 245,00 Praktikumsanleiter/innen



## Stimme und Aufrichtung – die aufgerichtete Stimme in der Lichtenberger Methode. Seminar 2: Zunge und Gaumen (Zwerchfell und Beckenboden)



Die Lichtenberger Methode (funktionales Stimmtraining nach Gisela Rohmert) zeichnet sich durch den Ansatz aus, dass das Hören auf den Klang und besonders auf die Klanganteile Brillanz und Vibrato das Stimmgeschehen koordiniert und optimiert.

Die Verbindung der Klangräume findet über die Koordination der Diaphragmenkette statt. Hier befindet sich die „Stellschraube“ im jeweils hinteren Bereich. Häufig fehlt dort Spannung und/oder Flexibilität, was zu einer Segmentierung der Räume und einem Vorfallen des Klanges führt.

Im Seminar 2 wenden wir uns der Zunge und ihrer Aufrichtung zu. Die Zunge, wenn sie in ihrer Sogfunktion dem Gaumen nahe kommt, füllt den Mundraum nahezu aus und wird, wenn

sie sich weniger durch eine Lage- und Oberflächenveränderung an der Vokalformung beteiligt, zum immensen Klangkörper.

Eine Tonisierung zur Sagitalen hin stellt Kontakt zum Gaumen und Rachen her, Nasen-, Ohr-, Mund- und Rachenraum verschmelzen und das Gewebe wird klanglich.

Ganz nebenbei wird das Kiefergelenk entlastet und durchlässig.

Das Zwerchfell ist oft schon allein durch eine Haltung im Hohlkreuz in seinen hinteren Teilen blockiert.

Wir arbeiten an der Einatemspannung und versuchen auch hier, den hinteren Teil des Diaphragmas zu erlösen und zu tonisieren.



<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 272
<b>Termin</b>	16.11.2018, 13:00–19:30 Uhr, bis 17.11.2018, 08:00–15:00 Uhr
<b>Dozentin</b>	Katja Reusch, Ausbildung als Gesangspädagogin in der Funktionalen Methode nach Gisela Rohmert
<b>Geplante Stunden</b>	16
<b>Zielgruppe</b>	Fortgeschrittene oder Teilnehmer/innen aus Seminar 1
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Vortrag und Übungen
<b>Fortbildungspunkte</b>	16
<b>Preis</b>	EUR 260,00 EUR 245,00 Praktikumsanleiter/innen



## Veranstaltungen im Jahresüberblick

Angegeben ist jeweils der Beginn des genannten Seminars.

### März

02.03.	Logo meets Alexander LOG 260 . . . . .	6
02.03.	Angehörigen- und Elternberatung in der therapeutischen Praxis LOG 261 . . . . .	8

### April

20.04.	Kindliche Sprachverstehensstörungen erfassen und behandeln – Ein Praxisseminar insbesondere zur Sprachverstehenskontrolle LOG 262 . . . . .	10
20.04.	Frühe Sprachtherapie nach Dr. B. Zollinger LOG 263 . . . . .	12
27.04.	Heidelberger Elterntraining HET I – Basismodul HET LOG 264 . . . . .	14

### Mai

04.05.	TOLGS bei Verbaler Entwicklungsdyspraxie LOG 265 . . . . .	16
25.05.	Therapeutisches Trachealkanülenmanagement: Die Behandlung von Dysphagien, praktisches Kanülenhandling sowie die Dekanülierung bei tracheotomierten Patienten LOG 266 . . . . .	18

**Juni**

01.06.	Stimme und Aufrichtung – die aufgerichtete Stimme in der Lichtenberger Methode. Seminar 1: Ohren und Kehlkopf LOG 267 .....	22
--------	--	----

**Juli**

13.07.	Teilhabeorientierte Therapie bei schwereren Aphasien LOG 268. ....	24
20.07.	Strategieorientierte Therapie lexikalischer Störungen mit dem Wortschatzsammler LOG 269. ....	26

**November**

02.11.	Supervision und Praxisanleitung in medizinischen Heilberufen. Potenziale erkennen, entwickeln und fördern LOG 270 .....	28
09.11.	Selbstfürsorge für Therapeuten LOG 271 .....	30
16.11.	Stimme und Aufrichtung – die aufgerichtete Stimme in der Lichtenberger Methode. Seminar 2: Zunge und Gaumen (Zwerchfell und Beckenboden) LOG 272. ....	32



## Allgemeine Informationen

**Bitte melden Sie sich bis vier Wochen vor Beginn Ihres Wunschseminars an** (Anmeldeformular auf folgender Seite):

IBAF-Schule für Logopädie

Petra Schumann

Kieler Schloss, Schlossplatz 1

24103 Kiel

Telefon: 0431 55773-0, Telefax: 0431 55773-33

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung.

**Seminarort** (sofern nicht ausdrücklich anders angegeben):

IBAF-Schule für Logopädie

Kieler Schloss, Schlossplatz 1

24103 Kiel

### Impressum

**Herausgeber:** Institut für berufliche Aus- und Fortbildung gGmbH

**Redaktion:** Beatrice Rathey-Pötzke | **Gestaltung:** [www.comlog.de](http://www.comlog.de)

**Druck:** Glückstädter Werkstätten

**Stand:** August 2017 | Änderungen vorbehalten

## Anmeldeformular **Bitte (kopieren und) faxen an 0431 55773-33**

Ich melde mich verbindlich für das folgende Seminar an:

Seminar-Nummer \_\_\_\_\_

Seminar-Titel \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beginn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_

Anschrift privat \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_

E-Mail privat \_\_\_\_\_

Name und Anschrift Ihrer Praxis/Dienststelle:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon dienstlich \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail dienstlich \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie die Rechnung an  mich privat  
 meinen Arbeitgeber

Ich bin Praktikumsanleiter/in  ja  nein

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen  
(Seite 40) an.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



## Anmeldeformular **Bitte (kopieren und) faxen an 0431 55773-33**

Ich melde mich verbindlich für das folgende Seminar an:

Seminar-Nummer \_\_\_\_\_

Seminar-Titel \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beginn \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_

Anschrift privat \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_

E-Mail privat \_\_\_\_\_

Name und Anschrift Ihrer Praxis/Dienststelle:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon dienstlich \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail dienstlich \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie die Rechnung an  mich privat  
 meinen Arbeitgeber

Ich bin Praktikumsanleiter/in  ja  nein

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen  
(Seite 40) an.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## **Wunschzettel** Bitte senden an [petra.schumann@ibaf.de](mailto:petra.schumann@ibaf.de) oder faxen an **0431 55773-33**

Ich würde gern Fortbildungen an der Schule für Logopädie besuchen, finde aber die entsprechenden Themen nicht im Angebot – zum Beispiel:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen

### **Anmeldung**

Die Anmeldung zur Teilnahme an Veranstaltungen (im Folgenden: Bildungsangebote) erfolgt schriftlich oder in Textform (z. B. E-Mail). Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Einganges und nur bis zum Anmeldeschluss berücksichtigt. Bei Bildungsangeboten mit staatlichen Abschlussprüfungen behält sich das IBAF ein Auswahlverfahren vor. Mit Zugang der Anmeldebestätigung in Schrift- oder Textform kommt der Vertrag zustande.

### **Zahlungskonditionen**

Der Preis der Bildungsangebote ist unmittelbar nach Erhalt der Rechnung und ohne Abzug und unabhängig von den Leistungen Dritter (z. B. Arbeitsagentur, Arbeitgeber, Meister-BAföG) spätestens bis zu dem in der Rechnung genannten Termin unter Angabe der Debitorenummer und dem Teilnehmernamen zu bezahlen.

Für langfristige Bildungsangebote (Ausbildungen/Weiterbildungen) werden eigene Lehrgangsverträge abgeschlossen).

### **Absage des Veranstalters**

Das IBAF behält sich vor, bei Unterschreiten der in der jeweiligen Beschrei-

bung des Bildungsangebotes genannten Mindestteilnehmerzahl und wegen höherer Gewalt ein Bildungsangebot abzusagen. Fällt der angekündigte Dozent bzw. fallen die angekündigten Dozenten nach Anmeldeschluss aus, kann vom IBAF eine angemessene Vertretung bestellt oder das Bildungsangebot zu einem späteren Zeitpunkt erneut angeboten werden. Bei Absage seitens des IBAF werden sämtliche bereits getätigten Zahlungen gemäß der jeweiligen Rechnung zurückerstattet; darüber hinaus können keine weiteren Ansprüche gegen das IBAF geltend gemacht werden.

### **Rücktritt**

Der Teilnehmer hat das Recht, bis spätestens 4 Wochen vor Beginn des Bildungsangebotes von dem Vertrag zurückzutreten, ohne dass Kursgebühren fällig werden. Der Rücktritt hat schriftlich zu erfolgen und bedarf keiner Begründung.

In diesem Fall wird als Ersatz für bis dahin geleisteten Bearbeitungsaufwand ein Pauschalbetrag in Höhe von 30,00 EUR fällig.

Bei einer Absage bis spätestens 2 Wochen vor Beginn des Bildungsangebotes, werden 50% der Lehrgangsgebühren fällig, bei einer Absage von weniger als 2 Wochen vor Beginn des Bildungsangebotes, werden 100% der in der Rechnung genannten Lehrgangsgebühren fällig.



Bei Nichtantritt des Bildungsangebotes bleibt die komplette Forderung aus der Rechnung erhalten und muss beglichen werden. Alle offenen Zahlungsansprüche sind fällig. Bei Rücktritt oder Nichtantritt des Bildungsangebotes besteht gegenüber dem IBAF kein Anspruch auf Überlassung der Lehrgangunterlagen.

Für langfristige Bildungsangebote (Ausbildung/Weiterbildung) werden Lehrgangsverträge geschlossen, die durch eine Unterschrift und Rücksendung an das IBAF ihre Gültigkeit erhalten.

### **Teilnehmerunterlagen und Zusatzleistungen**

Teilnehmerunterlagen, die vom IBAF zur Verfügung gestellt werden, sind in der vereinbarten Gebühr enthalten, soweit nicht anders vereinbart. Das Urheberrecht an den jeweiligen Lehrgangunterlagen gebührt alleine dem IBAF oder, sofern entsprechend dargestellt, dem jeweiligen Urheber, Autor oder Hersteller. Dem Teilnehmer ist nicht gestattet, die Skripte oder sonstige Lehrgangsmaterialien ohne schriftliche Zustimmung des IBAF ganz oder auszugsweise zu reproduzieren und/oder Dritten zugänglich zu machen. Verpflegungs-, Übernachtungs- und sonstige Schulungskosten sind nicht im Dienstleistungspreis enthalten, soweit nicht anders vereinbart

### **Haftung**

Das IBAF haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Das IBAF haftet nicht für das Eigentum des Teilnehmers (Garderobe, Schulungsmaterial etc.) Die jeweilige Hausordnung ist zu beachten.

### **Datenschutz**

Das IBAF speichert die personenbezogenen Daten in maschinenlesbarer Form im Rahmen der Abwicklung des mit dem Auftraggeber bestehenden Vertragsverhältnisses. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Der Teilnehmer kann jederzeit der Zusendung weiterer Materialien über Fort- und Weiterbildungen widersprechen.

Die Anschrift des Teilnehmers wird üblicherweise über die Teilnehmerliste den anderen Veranstaltungsteilnehmern zugänglich gemacht, sofern er nicht widerspricht.

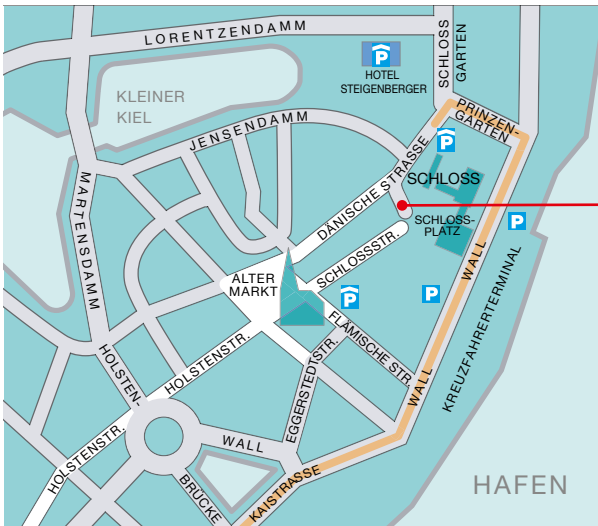
Abspraken, die eine Änderung vorstehender Bestimmungen beinhalten, sind nur bei schriftlicher Bestätigung durch die IBAF gGmbH verbindlich.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Rendsburg.

Rendsburg, August 2015



## Der Weg und das Ziel



### Buslinien ab Hauptbahnhof

- 32 Richtung Wik/Holtenau
- 33 Richtung Schilksee/Strande
- 61 Richtung Suchsdorf
- 62 Richtung Projensdorf
- Haltestelle „Schlossgarten“

Von diesem Standort aus gesehen befindet sich **hier** der Eingang zur Schule.



Foto: Wikimedia/VollwertBIT

Begrenzte **Parkmöglichkeiten** finden Sie in den Parkhäusern Schlossgarage, Eggerstedtstraße und Jensendam sowie am Kreuzfahrerterminal.

## Ihre IBAF-Zentrale

Institut für berufliche Aus- und Fortbildung gGmbH  
Martinshaus – Kanalufer 48, 24768 Rendsburg  
Internet: [www.ibaf.de](http://www.ibaf.de)

Das IBAF ist „Staatlich anerkannter Träger der Weiterbildung“ nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (WBG) und zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 sowie AZAV (mit der Trägerzertifikatsnummer A-K90201).

### Bankverbindung

Evangelische Bank eG  
IBAN: DE 68 5206 0410 0006 4216 36  
BIC: GENODEF1EK1

**Geschäftsführer:** Heiko Naß

**Rechtsform:** gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Sitz:** Rendsburg

**Registergericht:** Amtsgericht Kiel HRB 1477 RD



Heiko Naß  
Geschäftsführer  
Telefon: 04331 1306-62  
E-Mail: [geschaeftsfuehrung@ibaf.de](mailto:geschaeftsfuehrung@ibaf.de)



Sindri Mohr  
Assistentin der Geschäftsführung  
Telefon: 04331 1306-73  
E-Mail: [sindri.mohr@ibaf.de](mailto:sindri.mohr@ibaf.de)



Barbara Stuhr  
Leiterin des IBAF-Rechnungswesens  
Telefon: 04331 1306-66  
E-Mail: [barbara.stuhr@ibaf.de](mailto:barbara.stuhr@ibaf.de)



Andrea Tams  
Buchhalterin  
Telefon: 04331 1306-69  
E-Mail: [andrea.tams@ibaf.de](mailto:andrea.tams@ibaf.de)



Birthe Ott  
Buchhalterin  
Telefon: 04331 1306-69  
E-Mail: [birthe.ott@ibaf.de](mailto:birthe.ott@ibaf.de)



Bärbel Hemmyoltmanns Leiterin  
des Geschäftsbereichs Personal  
Telefon: 04331 1306-58  
[baerbel.hemmyoltmanns@ibaf.de](mailto:baerbel.hemmyoltmanns@ibaf.de)



Barbara Schäckel  
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [barbara.schaeckel@ibaf.de](mailto:barbara.schaeckel@ibaf.de)



Kai-Peter Kruse  
Personalsachbearbeitung  
Telefon: 04331 1306-74  
E-Mail: [kai-peter.kruse@ibaf.de](mailto:kai-peter.kruse@ibaf.de)



Jörg Löwenstein  
IT-Systemtechniker/ EDV  
Telefon: 04331 1306-72  
E-Mail: [joerg.loewenstein@ibaf.de](mailto:joerg.loewenstein@ibaf.de)



## Rendsburg

### Schulungszentrum Martinshaus

Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

#### IBAF-Zentrale

Telefon: 04331 1306-60

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: info@ibaf.de

#### Heimerziehung

Telefon: 04331 1306-65

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: heimerzieher@ibaf.de

#### Fort- und Weiterbildung Psychologie, Psychiatrie, Pädagogik

Telefon: 04331 1306-61

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: psychiatrie@ibaf.de

### Fachschulzentrum Hohes Arsenal

Arsenalstraße 2-10, 24768 Rendsburg

#### Gehörlosenfachschule

für Gehörlose, Schwerhörige und

CI-Trägerinnen/CI-Träger

Telefon: 04331 1267-0

Telefax: 04331 1267-14

E-Mail: gehoerlosenfachschule@ibaf.de

### Zentrum für Fort- und Weiterbildung

Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

#### Fort- und Weiterbildung Sonderpädagogik

Telefon: 04331 1306-63

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: sonderpaedagogik@ibaf.de

#### Fort- und Weiterbildung Pflege

Telefon: 04331 1306-51

Telefax: 04331 1306-55

E-Mail: pflege@ibaf.de

### Pflege-Schulungszentrum

Kieler Straße 53, 24768 Rendsburg

#### Schule für Altenpflege

Telefon: 04331 5893-17

Telefax: 04331 5893-22

E-Mail: altenpflegeschule-rd@ibaf.de

## Neumünster

### Schulungszentrum Motopädagogik

Sportverein Tungendorf

Süderdorfkamp 22, 24536 Neumünster

Telefon: 04321 3000-28/29

Telefax: 04321 3000-27

E-Mail: motopaedagogik@ibaf.de

### Pflege-Schulungszentrum

Gartenstraße 28, 24534 Neumünster

#### Schule für Altenpflege

Telefon: 04321 252904-10

Telefax: 04321 252904-19

E-Mail: altenpflegeschule-nms@ibaf.de

## Norderstedt

### Pflege-Schulungszentrum

Rugenbarg 63a, 22848 Norderstedt

#### Schule für Altenpflege

Fort- und Weiterbildung Pflege

Telefon: 040 609273-30

Telefax: 040 609273-35

E-Mail: schulungszentrum-norderstedt@ibaf.de

## Kiel

### Kieler Schloss

Schlossplatz 1, 24103 Kiel

#### Schule für Logopädie

Telefon: 0431 55773-0

Telefax: 0431 55773-33

E-Mail: logopaedie@ibaf.de



#### IQ Kiel – Qualifizierungszentrum für Führung und Management

Telefon: 0431 64992-10

Telefax: 0431 64992-18

E-Mail: iq-ki@ibaf.de

### Theodor-Heuss-Ring

Theodor-Heuss-Ring 56, 24113 Kiel

#### Projekt und Innovation

Telefon: 0431 26099-275

Telefax: 0431 24068-54

E-Mail: innovation@ibaf.de



### Kompetenzzentrum

Case Management

Telefon: 0431 64992-50

E-Mail: case-management@ibaf.de

## Hamburg



#### IQ Hamburg – Qualifizierungszentrum für Führung und Management

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620-215

Telefax: 040 30620-333

E-Mail: iq-hh@ibaf.de



### COACHING AKADEMIE NORD

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620-215

E-Mail: coachingakademienord@ibaf.de

www.coachingakademienord.de

## Lübeck

### Pflege-Schulungszentrum

Albert-Einstein-Str. 10, 23617 Stockelsdorf

#### Schule für Altenpflege

Fort- und Weiterbildung Pflege

Telefon: 0451 317011-10

Telefax: 0451 317011-20

E-Mail: altenpflegeschule-hl@ibaf.de

